

30 Mädchen entdecken Maurerberuf in Thun

Jungfrau Zeitung

Zukunftstag 10. November 2018



Zum achten Mal nahm der Kantonal-Bernische Baumeisterverband am Zukunftstag teil und lud 30 Mädchen nach Thun ein, um dort praxisnah den Beruf der Maurerin kennenzulernen. Fotos: KBB

Auch dieses Jahr schnupperten 30 Mädchen anlässlich des nationalen Zukunftstags Baustellenluft. Im Ausbildungszentrum der Maurer in Thun wurde gemauert und Holzobjekte genagelt – fast so, wie es die gelernten Maurer auf der Baustelle tun.

Dass Mädchen die Ausbildung zur Maurerin EZF absolvieren, ist im Kanton Bern noch keine Selbstverständlichkeit. Pro Jahr sind es gerade mal ein oder zwei junge Frauen, die sich für eine Maurerlehre entscheiden. Um handwerklich interessierten Schülerinnen die mögliche Scheu vor einer Ausbildung im Bauhauptgewerbe zu nehmen, beteiligte sich der Kantonal-Bernische Baumeisterverband (KBB) bereits zum achten Mal am Projekt «Mädchen – bauen – los!».



Unter dem Motto «Mädchen – bauen – los!» wurden Tipps und Kniffe des Handwerks gezeigt und gleich umgesetzt.

Während eines Tages erhielten die Schülerinnen einen praxisnahen Einblick in den Beruf der Maurerin. Unter fachkundiger Anleitung von Berufsbildnern bauten die jungen Frauen ihr erstes Mauerwerk, nagelten ein kleines Holzobjekt (Schalungsarbeit) und gossen Formen ab. Dabei merkten sie, dass man auf dem Bau zwar auch anpacken muss, für die Arbeit einer Maurerin aber mindestens genau so viel Feingefühl nötig ist, um die Steine millimetergenau zu setzen und gut im Team arbeiten zu können.